

führen, die die ganze Welt in Mitleidenschaft zieht. Die Kaufkraft Europas für amerikanische Produktion wird zerstört mit dem unausbleiblichen Resultat, daß in Amerika Arbeitslosigkeit mit allen ihren Folgen eintritt. Es ist Selbsterhaltungspflicht der Nationen, welche Rohstoffe, Kohle, Eisen und Lebensmittel produzieren — und hierzu gehört auch England —, den sterbenden Ländern, einschließlic Deutschland und Oesterreich, Kredite einzuräumen, damit ihr Wirtschaftsleben sich durch Ankauf und Verarbeitung von Rohstoffen wieder erholen kann. Nur auf diesem Wege können die Schulden abbezahlt werden. Die wirtschaftliche Zukunft Amerikas hängt davon ab, ob die Produzenten-Nationen den Mut besitzen, ein Kreditssystem, wie hier vorgezeichnet, ins Leben zu rufen.“ \*)

Freilich, wenn sie auch den Ernst der Lage ahnen, so sind ihre Maßregeln doch nicht von einschneidender Bedeutung. Ihr Entgegenkommen geht nur soweit — wie es z. B. der französische Finanzminister A l o z formuliert hat —, daß sie den besiegten Ländern die Gelder borgen wollen, die jene bezahlen müssen. Damit ist freilich nicht viel erreicht. Abgesehen davon, ob die „siegreichen“ Länder fähig sind, die Kontribution der Zentralmächte zu kreditieren — dies bedeutet ja nicht mehr und nicht weniger, als daß die siegreichen Länder die Kriegskosten aus eigenen Mitteln vorschießen sollen —, so ist diese Form der Kriegsentzündigung vom Standpunkte der Weltwirtschaft und hauptsächlich vom Standpunkt der Handelsbeziehungen zwischen den bisher feindlichen Staaten aus ein Ding der Unmöglichkeit und kann den siegreichen Ländern gar nicht erwünscht sein, weil sie zu Rentnerstaaten werden müssen, die keine Abnehmer für ihre Produkte zu finden vermögen.

Ein solcher Ausgang des durch den Sieg der einen Seite über die andere abgeschlossenen Krieges schien und scheint vielen unerklärlich. Wie kann man in eine solche Situation kommen, da man Sieger ist, da das besiegte Land, wenn es auch verarmt ist, doch existiert, wenn auch durch langjährigen Krieg erschöpft,

\*) Seit dieser Zeit sind auch andere gewichtige Stimmen laut geworden, die die gleiche Auffassung vertreten. So haben Mitte Januar eine Anzahl von Praktikern der Finanz- und Handelswelt dem englischen Premierminister ein Memorandum eingereicht, das Vorschläge zur Einberufung einer Finanzkonferenz von Vertretern aller westeuropäischen und amerikanischen Staaten macht, auf der die Regelung der Finanz- und Wirtschaftsbeziehungen besprochen werden soll.